

# Architektur, Trends & Milieus

An aerial photograph of a green roof. The roof is covered in lush green grass and is divided into several rectangular and square sections by light-colored concrete or stone borders. A person wearing a grey jacket and dark pants is walking on the central square platform. The overall scene is bright and green.

Wie lässt sich die Trend- und Milieuforschung für die Planung neuer Räume nutzbar machen?

# Trends ≠ Moden

Die Welt hat sich  
verändert, und mit ihr  
die Menschen und ihre  
Werteorientierungen.



STATISCH



DYNAMISCH



ANALOG



DIGITAL



MONOLITHISCH



FRAGMENTIERT

# Der aktuelle Werte Index

Top Ten Werte  
in Deutschland

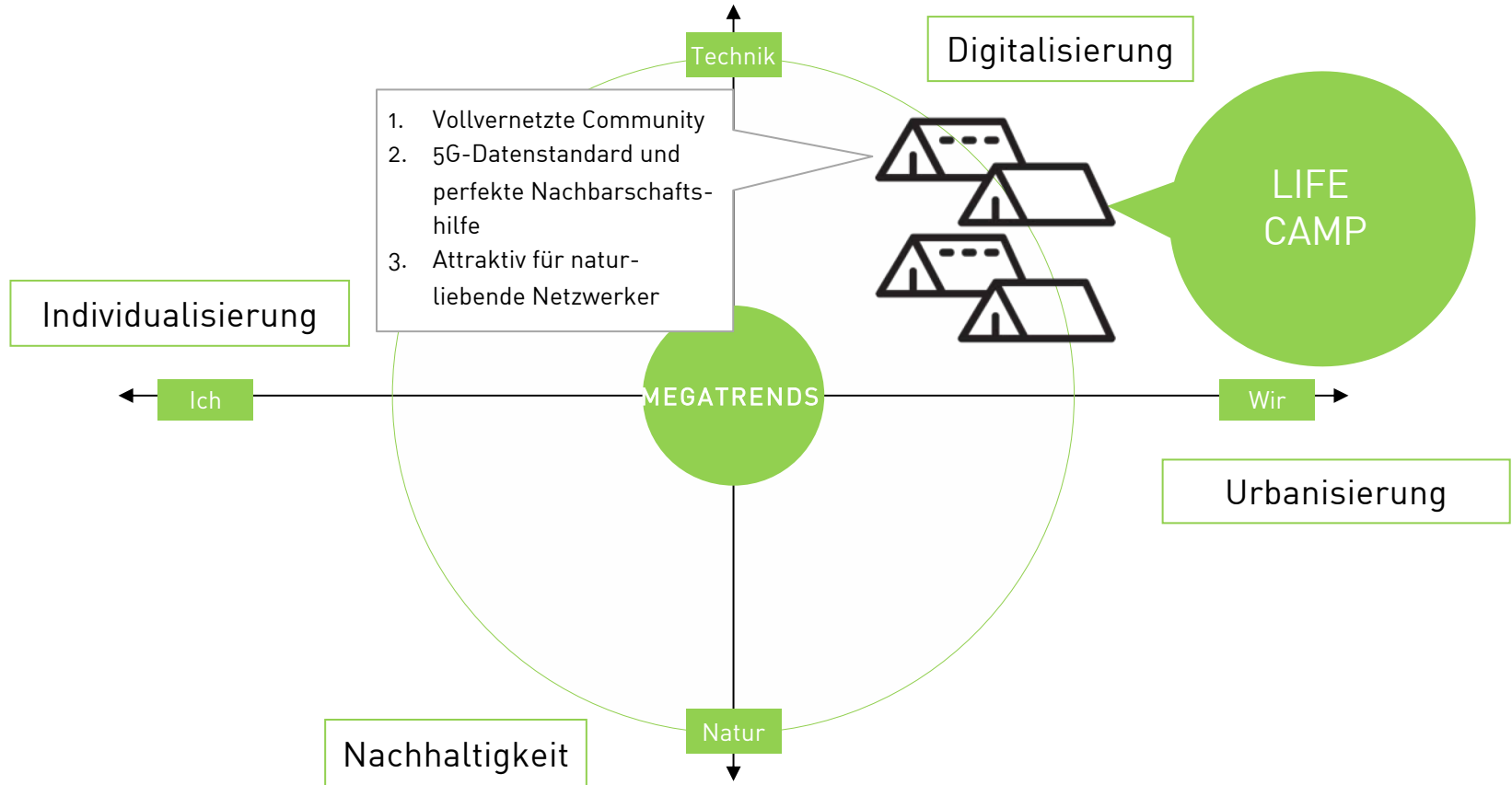
	2018	2016	2014
 <b>Natur</b>	1	4 ↗	6 ↗
 <b>Gesundheit</b>	2	1 ↘	- →
 <b>Familie</b>	3	6 ↗	4 ↘
 <b>Freiheit</b>	4	2 ↘	- →
 <b>Sicherheit</b>	5	7 ↗	10 ↗
 <b>Erfolg</b>	6	3 ↘	2 ↘
 <b>Gemeinschaft</b>	7	5 ↘	- →
 <b>Anerkennung</b>	8	- →	- →
 <b>Nachhaltigkeit</b>	9	10 ↗	9 ↘
 <b>Gerechtigkeit</b>	10	9 ↘	7 ↘

**„Gute Architektur ist  
die Kunst, auf die  
Bedürfnisse künftiger  
Bewohner  
einzugehen.“**



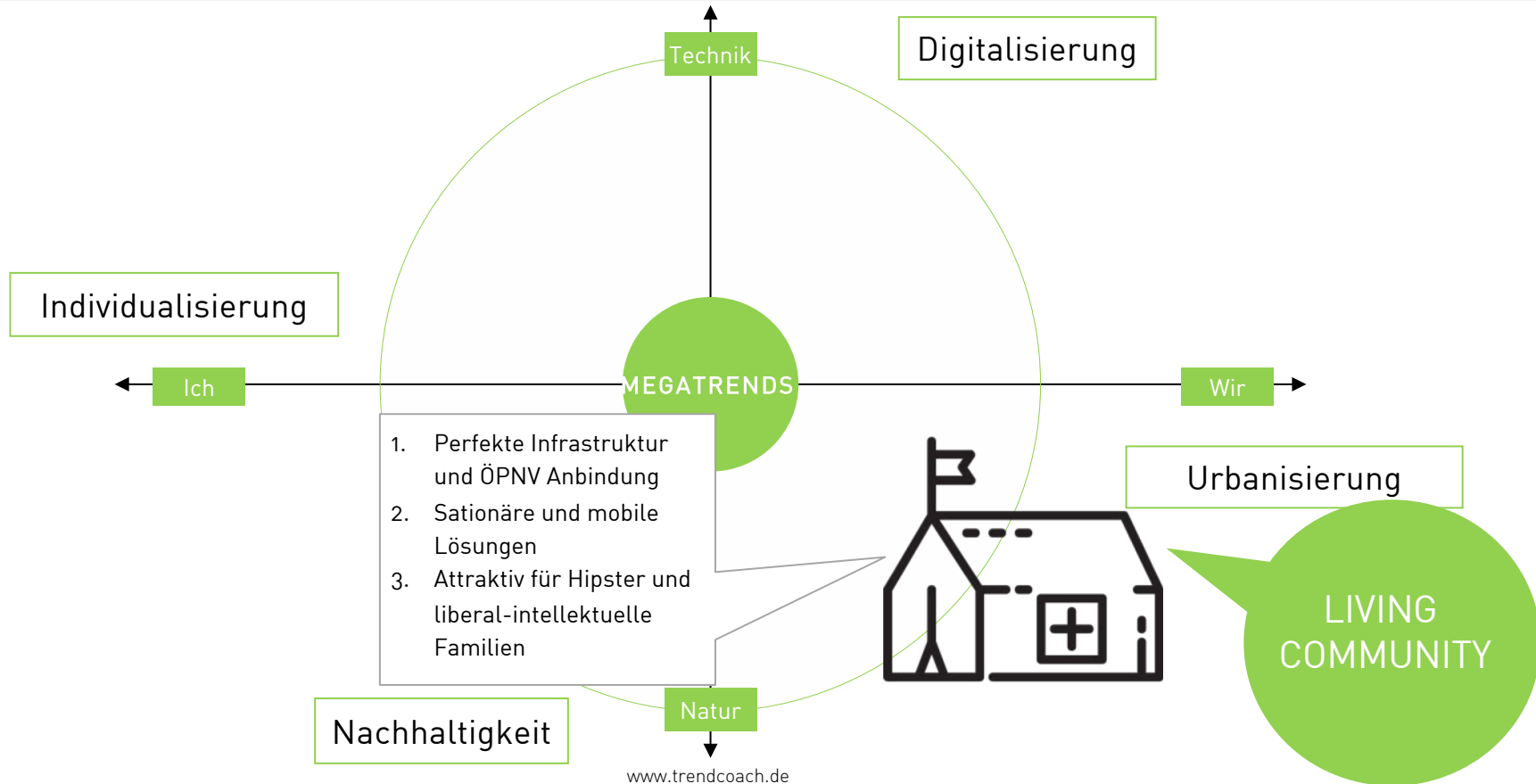
# 4 Szenarien für das Dorf 2030

## 1. Virtuelle Mobilität in realer Natur: Das Life Camp



# 4 Szenarien für das Dorf 2030

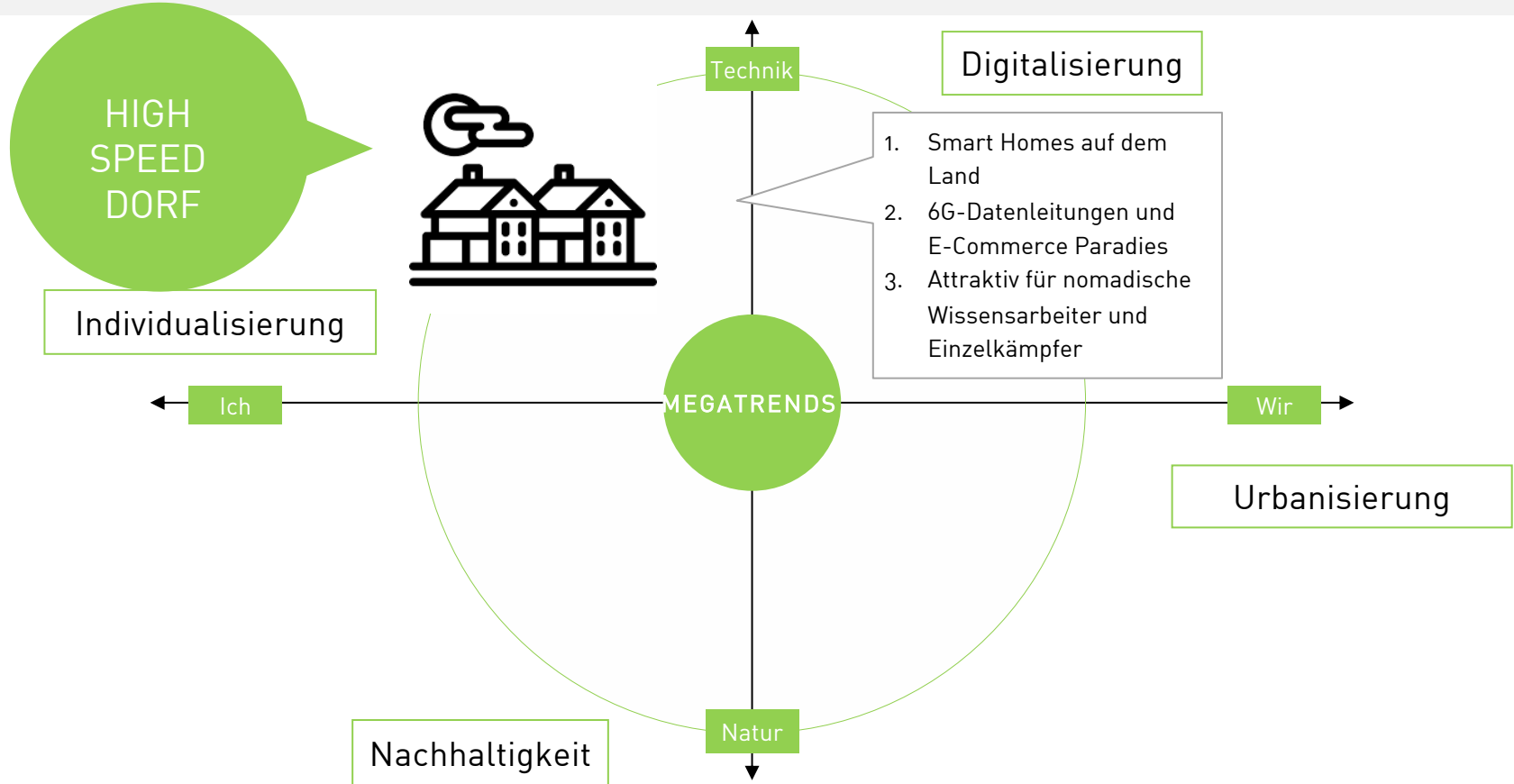
## 2. Die Stadt in klein: Living Community









# 4 Szenarien für das Dorf 2030

## 4. Selbstoptimierung auf dem Land: Das High Speed Dorf





# Die vier Szenarien zur Zukunft des Dorfes 2030

	 <b>Life Camp</b>	 <b>Living Community</b>	 <b>Slow Village</b>	 <b>High Speed Dorf</b>
<b>High Speed Data</b>	Grundvoraussetzung	Nice to have	Nicht erwünscht	Unabdinglich
<b>ÖPNV Anbindung</b>	Wichtiger Mehrwert	Elementar	Wichtig	Zweitrangig (Automobil)
<b>Naturverbundenheit</b>	Ausgeprägt	Grundvoraussetzung	Elementar	Natur = Kulisse
<b>Lebendige Nachbarschaft</b>	Wird gelebt	Wird gebraucht	Wird in Kauf genommen	Wird gemieden
<b>Reale Geschäfte und Angebote vor Ort</b>	Sehr gewünscht	Werden selbst auf die Beine gestellt	Werden gemieden	Nice to have
<b>Weltoffenheit</b>	Ist selbstverständlich	Wird zelebriert	Wird nicht kommuniziert	Findet online statt
<b>Hauptaufgabe von Planern und Architekten</b>	Verbessern + Ausführen	Moderieren	Bewahren	Managen



„Gute Architektur ist die Kunst, auf die Bedürfnisse künftiger Bewohner einzugehen.“

# MÖGLICHE SZENARIEN DER ZUKUNFT

LIFE  
CAMP

HIGH-SPEED-  
DORF

LIVING  
COMMUNITY

SLOW  
VILLAGE

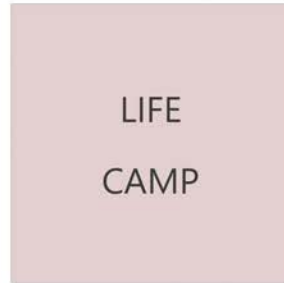
# HOBBIES UND INTERESSEN



# INSPIRATIONEN



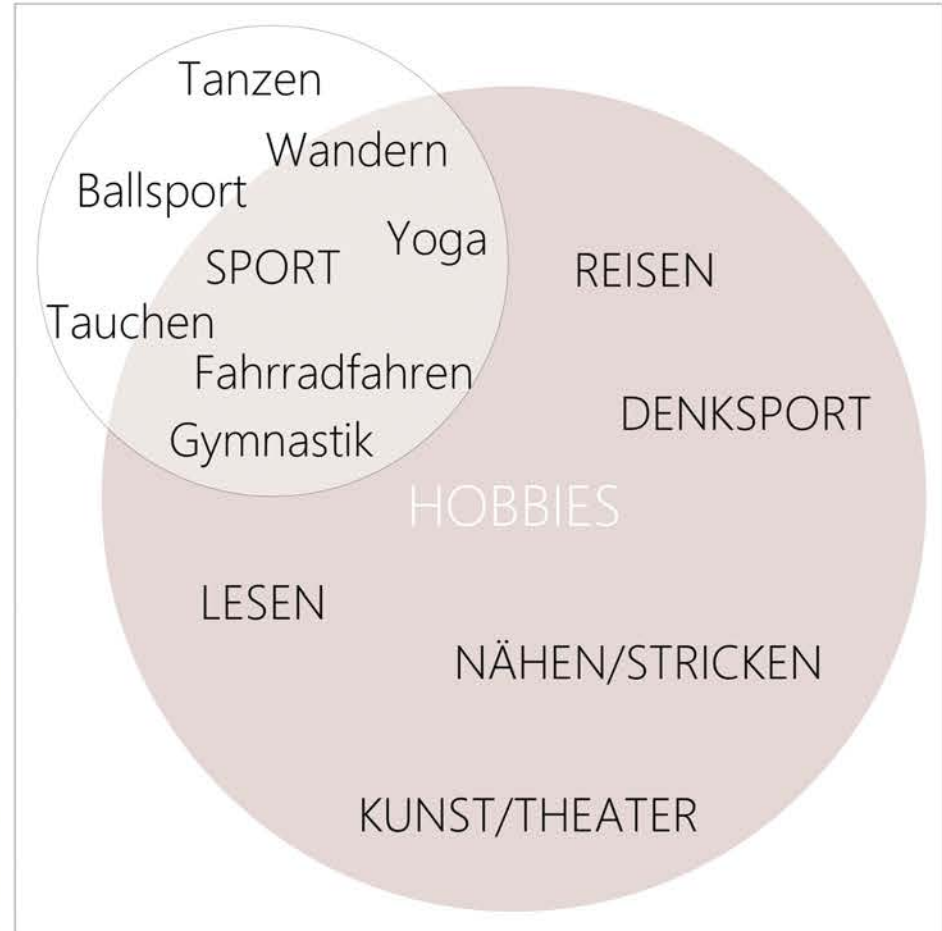
MÖGLICHE  
SZENARIEN DER  
ZUKUNFT



HOBBIES UND  
INTERESSEN



INSPIRATIONEN



# MÖGLICHE SZENARIEN DER ZUKUNFT

LIFE  
CAMP

HIGH-SPEED-  
DORF

LIVING  
COMMUNITY

SLOW  
VILLAGE

# HOBBIES UND INTERESSEN



# INSPIRATIONEN



DEFINITION DER  
BEWEGUNG



STEHEN  
LANGSAMES GEHEN  
TREPPAB  
GEHEN  
TRAGEN GERINGER LASTEN  
**BASISAKTIVITÄTEN**  
"INAKTIV"



ZÜGIGES GEHEN  
SPIELPLATZTOBEN  
TANZEN  
**GESUNDHEITS-  
WIRKSAME  
AKTIVITÄTEN**  
HÖHERER ENERGIEVERBRAUCH



GEPLANTE, ZIELORIENTIERTE  
BEWEGUNGEN  
GEM. TRAININGSPRINZIPIEN  
**SPORTLICHES  
TRAINING**  
KÖRPERLICHE UND MENTALE  
LEISTUNGSSTEIGERUNG



DEFINITION DER BEWEGUNG

STEHEN  
LANGSAMES GEHEN  
TREPPABGEHEN  
TRAGEN GERINGER LASTEN  
"INAKTIV"

BASISAKTIVITÄTEN

ZÜGIGES GEHEN  
TANZEN  
SPIELPLATZTOBEN  
HÖHERER ENERGIEVERBRAUCH

GESUNDHEITSWIRKSAME AKTIVITÄTEN

GEPLANTE, ZIELORIENTIERTE BEWEGUNGEN  
GEM. TRAININGSPRINZIPIEN  
KÖRPERLICHE UND MENTALE LEISTUNGSSTEIGERUNG

SPORTLICHES TRAINING

MESSBARE ZIELE



DUVENSEER MOOR  
Alicia Jaschik, Max Reinhart

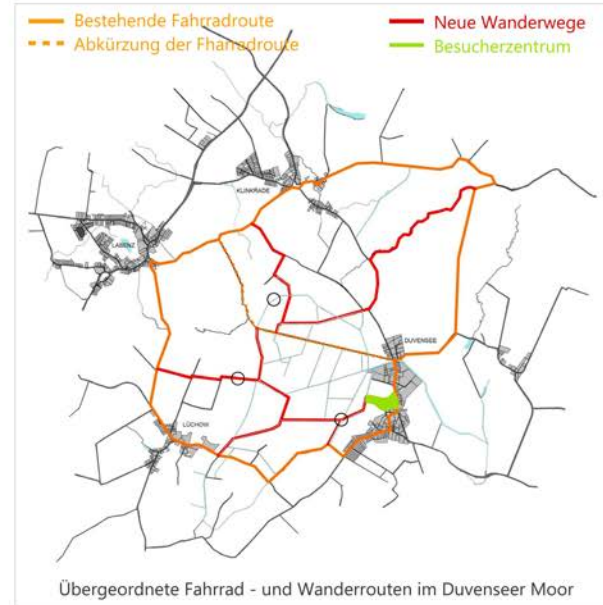


Entwicklungspotential durch Aktivierung des Naturdenkmals

LIVING COMMUNITY

Fokus auf die Besonderheit des Ortes legen:  
DAS DUVENSEER MOOR

Dieses soll auf spannende Weisen erlebbar gemacht werden



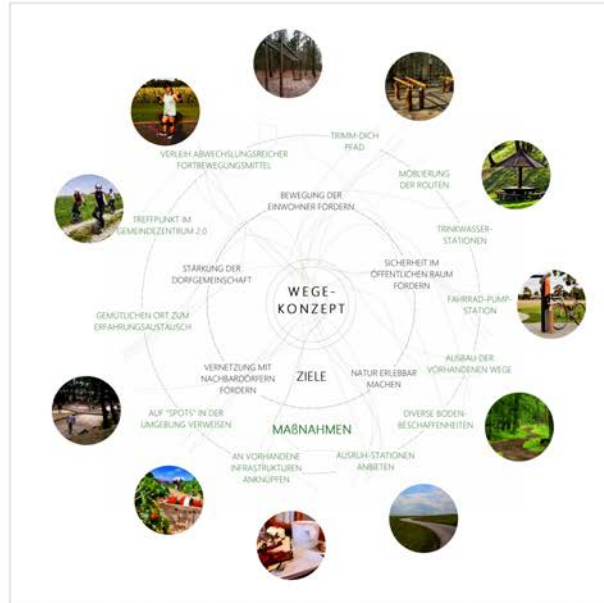
# GRINAU

Milena Jerko, Julia Kather



Entwicklungspotential durch gute Anknüpfungsmöglichkeiten an das vorhandene Radwegenetz

## SLOW VILLAGE





# GRINAU

Milena Jerko, Julia Kather



Entwicklungspotential durch gute Anknüpfungsmöglichkeiten an das vorhandene Radwegenetz

## SLOW VILLAGE



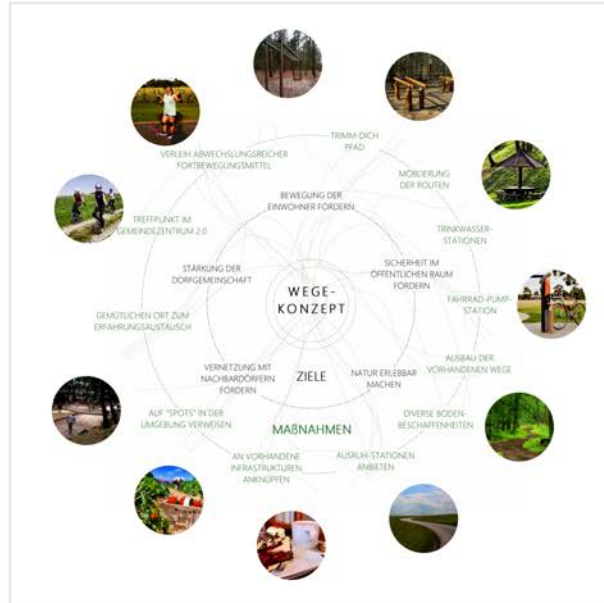
# GRINAU

Milena Jerko, Julia Kather



Entwicklungspotential durch gute Anknüpfungsmöglichkeiten an das vorhandene Radwegenetz

## SLOW VILLAGE



<p>STEINHORST</p> <p>UMNUTZUNGS-KONZEPTE</p> <p>LIFE CAMP</p>		<p>UMNUTZUNG VON STUTZENRIELEN BESTANDSSTÄLLEN IM LÄNDLICHEN RAUM</p>	<p>KLETTERRAUM</p>	<p>SANDESNEBEN</p> <p>NEUE MITTE</p> <p>LIFE CAMP</p>	<p>ZIELE</p> <p>Verfügbare Nutzungsgemeinschaften mit verfügbaren sozialen Infrastrukturen ansprechen</p> <p>Die vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen nutzen und ausbauen</p>	<p>Gefügekombination mit diversen Nutzungen</p>	<p>Der multifunktionale Hausbaublock, Bühne</p>	<p>Das Gehäus für Besucher</p>
<p>Entspannungsplattform, Erlebnisbereich der Tragstruktur</p>	<p>SCHRITT 1: Analyse des Tragelements bezüglich der Konstruktion, Holzrahmenbau</p> <p>SCHRITT 2: Reduzierung des Tragelements auf die Holzrahmen</p> <p>SCHRITT 3: Ersetzen der ausfallenden Elemente durch gestalterische Strukturen</p>	<p>Kletterparcours, orientiert an neuen Tragelementen</p>	<p>Sanitär/Umkleen, Café, Bodyflying-Turm</p>	<p>SANDESNEBEN</p> <p>NEUER HOTSPOT</p> <p>LIFE CAMP</p>	<p>RAUMPROGRAMM</p>	<p>AUBENRAUMPROGRAMM</p>	<p>BARRIEREFREIE ERSCHEIDUNG</p>	<p>Neue Treffpunkte für Kommunikation schaffen</p>
	<p>Die neuen Trag Elemente erzeugen die Lichtatmosphäre im Gebäude</p>	<p>Die neue Tragstruktur ermöglicht, angelehnt an das Bestandsgebäude, aus Konstruktionswirtschaft</p>		<p>STEINHORST</p> <p>VERNETZT</p> <p>HIGH-SPEED COMMUNITY</p>	<p>WALDUNGSREISCHEN</p>	<p>Kommunikationsförderung in gemächlicher Café-Atmosphäre</p>	<p>Der Logenbereich</p>	<p>Der Klettergarten</p>
<p>SANDESNEBEN</p> <p>STÄRKUNG DER ZENTREN</p> <p>LIFE CAMP</p>		<p>1. Wiederbelebung des "Alten Dorfes"</p> <p>2. Identische Architektur, die sich in das Ortsbild einfügt</p> <p>3. Reduzierung der umliegenden Bebauung auf das wesentliche Merkmal - das Satteldach</p>		<p>NUSSE</p> <p>RITZERAUER SEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p>		<p>NUTZUNGSREISCHEN</p>	<p>Schlichte Gebäudekörper und Nähe zur Natur</p>	<p>Diverse Nutzungsmöglichkeiten auf Multifunktionflächen</p>
<p>GEMEINSCHAFT</p>	<p>SPORT UND BEWEGUNG</p>	<p>NATURVERBUNDENHEIT</p>			<p>NUSSE</p> <p>RITZERAUER SEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p>	<p>Qualitäten des Standorts nutzen</p>	<p>Architektonische Haltung, Abstrakte Einfamilienhäuser</p>	<p>Bewahrung des ländlichen Charakters</p>
<p>DUVENSEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p> <p>DUVENSEE</p>	<p>Geländeblick Besucherzentrum</p>	<p>AKTIVIERUNG DES "DUVENSER MOORS"</p>	<p>Besucherzentrum</p>	<p>DUVENSEE</p> <p>NEUE ORTE FÜR KOMMUNIKATION</p> <p>SLOW VILLAGE</p>		<p>Stärkung der Kommunikation</p>	<p>Stärkung der Interessen</p>	<p>Spaß an Sport fördern</p>
		<p>NUTZBARER RAUM ZWISCHEN DEN SAULENGÄNGEN</p>		<p>GRINAU</p> <p>FUNKSTELLE</p> <p>SLOW VILLAGE</p>	<p>Der Start- und Endpunkt: Das Haus der Bewegung</p>	<p>Ein Ort für kulinarische Experimente: Die Koch-Werkstatt</p>	<p>Ein Paradies für Kinder und Planer: Der Kletter-Pavillon</p>	

## SANDESNEBEN

Shadi Espahani, Saeid Delavari, Tekmehdash

### NEUE MITTE

### LIFE CAMP

ZIELE:  
Vielfältige Nutzergruppen mit  
vielfältigen sozialen Infrastrukturen  
ansprechen

Die vorhandenen  
Verkehrsinfrastrukturen nutzen  
und ausbauen

Gebäudeensemble mit diversen  
Nutzungen



Der multifunktionale Hauptsaal  
inkl. Bühne



Das Gästehaus für Besucher



## SANDESNEBEN

Hanan Al Akram, Nivine Nachar

### NEUER HOTSPOT

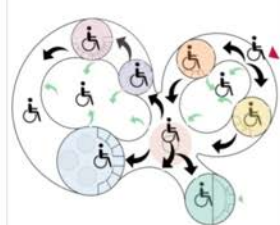
### LIFE CAMP



RAUMPROGRAMM



AUßENRAUMPROGRAMM



BARRIEREFREIE ERSCHLIEBUNG



Neue Treffpunkte für  
Kommunikation schaffen

## STEINHORST

Jacqueline Bierke, Katharina Kößler

### VERNETZT

### HIGH-SPEED COMMUNITY



NUTZUNGSÜBERSICHT



Kommunikationsförderung in  
gemütlicher Café-Atmosphäre



Der Logenbereich



Der Klettergarten

**NUSSE**  
 Marcin Pionke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein

**RITZERAUER  
 SEE  
 LIVING  
 COMMUNITY**



Qualitäten des Standorts nutzen



Architektonische Haltung:  
 Abstrahierte Einfamilienhäuser



Bewahrung des ländlichen  
 Charakters

**DUVENSEE**  
 Nadine Soares Almeida, Ricardo Peres da Costa

**NEUE ORTE FÜR  
 KOMMUNIKATION**

**SLOW VILLAGE**



Stärkung der Kommunikation



Stärkung der Interessen



Spaß an Sport fördern

Mut für Neues schaffen

**GRINAU**  
 Milena Jerke, Julia Kathner

**FUNKSTELLE**

**SLOW VILLAGE**



Der Start- und endpunkt:  
 Das Haus der Bewegung



Ein Ort für kulinarische  
 Experimente: Die Koch-Werkstatt



Ein Paradies für Kinder und  
 Pflanzen: Der Kletter-Pavillon



**NUSSE**  
Marion Plonke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein  
**RITZERAUER**  
**SEE**  
**LIVING**  
**COMMUNITY**



Greenletics Part I

Platz für Übungen mit dem eigenen Körpergewicht  
Platz für Fitnessgruppen // Gruppenworkouts



**NUSSE**  
Marin Plonke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein  
**RITZERAUER**  
**SEE**  
**LIVING**  
**COMMUNITY**



**Greenletics Part II**

Platz für Übungen mit dem eigenen Körpergewicht  
Platz für Fitnessgruppen // Gruppenworkouts



**NUSSE**  
Marion Plonke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein  
**RITZERAUER**  
**SEE**  
**LIVING**  
**COMMUNITY**



Beach-Badminthonplätze  
Sandplatz mit Netzanlage und Spielfeldeingrenzung





NUSSE  
RITZERAUER  
SEE  
LIVING  
COMMUNITY

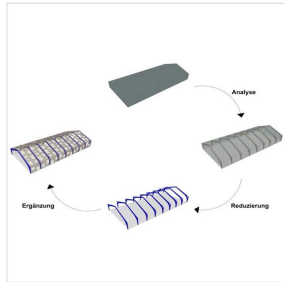
Marin Plonke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein



**NUSSE**  
Marin Plonke, Bent Zessin, Christian Ziegenbein  
**RITZERAUER**  
**SEE**  
**LIVING**  
**COMMUNITY**



STEINHORST  
 Felix Kerschek, Kristof Hansmann  
 UMNUTZUNGS-  
 KONZEPTE  
 LIFE CAMP



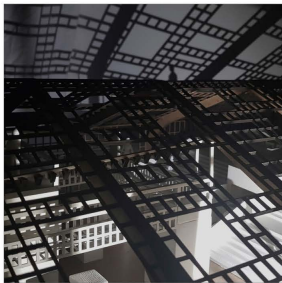
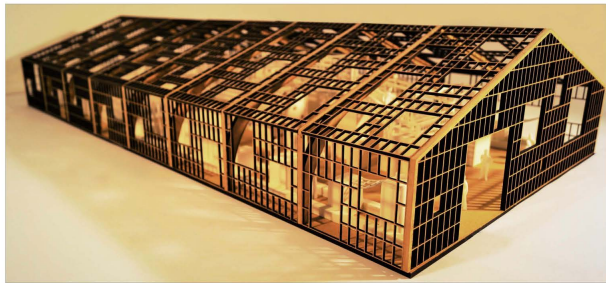
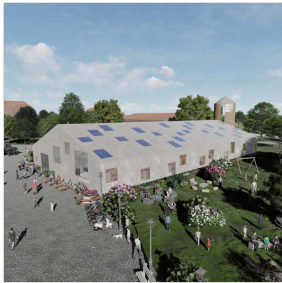
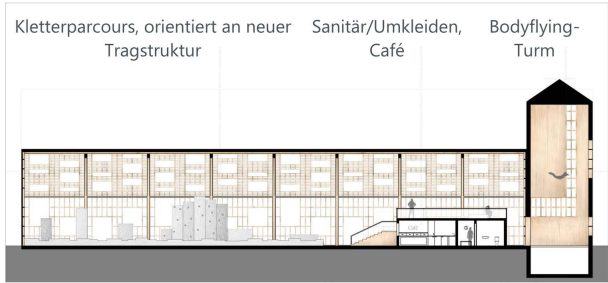
UMNUTZUNG VON  
 STÜTZENFREIEN  
 BESTANDSHALLEN IM  
 LÄNDLICHEN RAUM



SCHRITT 1:  
 Analyse des Tragwerkes bezüglich  
 der Konstruktion: Holzrahmenhalle

SCHRITT 2:  
 Reduzierung des Tragwerkes auf  
 die Holzrahmen

SCHRITT 3:  
 Ersetzen der aussteifenden  
 Elemente durch gestalterische  
 Strukturen



Kletterparcours, orientiert an neuer  
Tragstruktur

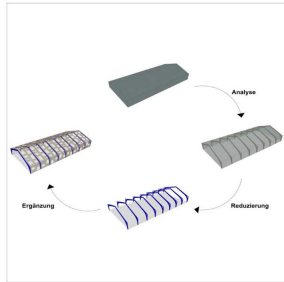
Sanitär/Umkleiden,  
Café

Bodyflying-  
Turm





STEINHORST  
 Felix Kerschek, Kristof Hansmann  
 UMNUTZUNGS-  
 KONZEPTE  
 LIFE CAMP



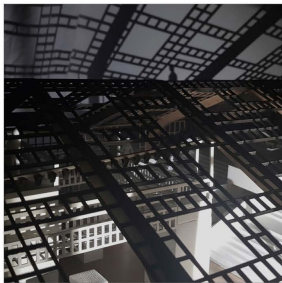
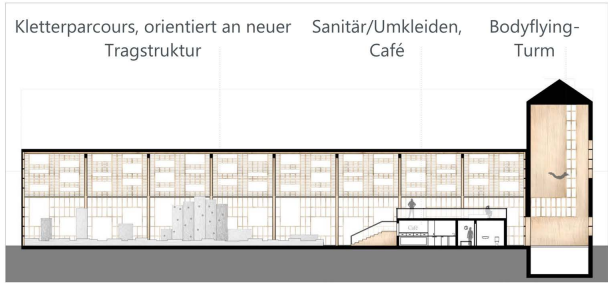
UMNUTZUNG VON  
 STÜTZENFREIEN  
 BESTANDSHALLEN IM  
 LÄNDLICHEN RAUM



SCHRITT 1:  
 Analyse des Tragwerkes bezüglich  
 der Konstruktion: Holzrahmenhalle

SCHRITT 2:  
 Reduzierung des Tragwerkes auf  
 die Holzrahmen

SCHRITT 3:  
 Ersetzen der aussteifenden  
 Elemente durch gestalterische  
 Strukturen



<p>STEINHORST</p> <p>UMNUTZUNGS-KONZEPTE</p> <p>LIFE CAMP</p>		<p>UMNUTZUNG VON STUTZENRIELEN BESTANDSSTÄLLEN IM LÄNDLICHEN RAUM</p>	<p>KLETTERRAUM</p>	<p>SANDESNEBEN</p> <p>NEUE MITTE</p> <p>LIFE CAMP</p>	<p>ZIELE</p> <p>Verfügbare Nutzungsgemeinschaften mit verfügbaren sozialen Infrastrukturen ansprechen</p> <p>Die vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen nutzen und ausbauen</p>	<p>Gefügekombination mit diversen Nutzungen</p>	<p>Der multifunktionale Hausbaublock, Bühne</p>	<p>Das Gehäus für Besucher</p>	
<p>Entspannungsplattform, Erlebnisbereich der Tragstruktur</p>	<p>SCHRITT 1: Analyse des Tragepunkts bezüglich der Konstruktion, Holzrahmenbau</p> <p>SCHRITT 2: Reduzierung des Tragepunkts auf die Holzrahmen</p> <p>SCHRITT 3: Ersetzen der ausfallenden Elemente durch gestalterische Strukturen</p>	<p>Kletterparcours, orientiert an neuen Tragepunkten</p>	<p>Sanitär/Umkleen, Café, Bodyflying-Turm</p>	<p>SANDESNEBEN</p> <p>NEUER HOTSPOT</p> <p>LIFE CAMP</p>	<p>RAUMPROGRAMM</p>	<p>AUBENRAUMPROGRAMM</p>	<p>BARRIEREFREIE ERSCHEIDUNG</p>	<p>Neue Treffpunkte für Kommunikation schaffen</p>	
	<p>Die neuen Trag Elemente erzeugen die Lichtatmosphäre im Gebäude</p>	<p>Die neue Tragstruktur ermöglicht, angelehnt an das Bestandsgebäude, aus Konstruktionswirtschaft</p>		<p>STEINHORST</p> <p>VERNETZT</p> <p>HIGH-SPEED COMMUNITY</p>	<p>WALDUNGSREISCHEN</p>	<p>Kommunikationsförderung in gemächlicher Café-Atmosphäre</p>	<p>Der Logenbereich</p>	<p>Der Klettergarten</p>	
<p>SANDESNEBEN</p> <p>STÄRKUNG DER ZENTREN</p> <p>LIFE CAMP</p>		<p>1. Wiederbelebung des "Alten Dorfes"</p> <p>2. Identische Architektur, die sich in das Ortsbild einfügt</p> <p>3. Reduzierung der umliegenden Bebauung auf das wesentliche Merkmal - das Satteldach</p>		<p>NUSSE</p> <p>RITZERAUER SEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p>		<p>NUTZUNGSREISCHEN</p>	<p>Schlichte Gebäudekörper und Nähe zur Natur</p>	<p>Diverse Nutzungsmöglichkeiten auf Multifunktionflächen</p>	
<p>GEMEINSCHAFT</p>	<p>SPORT UND BEWEGUNG</p>	<p>NATURVERBUNDENHEIT</p>			<p>NUSSE</p> <p>RITZERAUER SEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p>	<p>Reinigung des See-Drainage-Systems</p>	<p>Qualitäten des Standorts nutzen</p>	<p>Architektonische Haltung, Abstrakte Einfamilienhäuser</p>	<p>Bewahrung des ländlichen Charakters</p>
<p>DUVENSEE</p> <p>LIVING COMMUNITY</p> <p>DUVENSEE</p>	<p>Geländeblick Besucherzentrum</p>	<p>AKTIVIERUNG DES "DUVENSER MOORS"</p>	<p>Besucherzentrum</p>	<p>DUVENSEE</p> <p>NEUE ORTE FÜR KOMMUNIKATION</p> <p>SLOW VILLAGE</p>		<p>Stärkung der Kommunikation</p>	<p>Stärkung der Interessen</p>	<p>Spaß an Sport fördern</p>	
		<p>NUTZBARER RAUM ZWISCHEN DEN SAULENGÄNGEN</p>		<p>GRINAU</p> <p>FUNKSTELLE</p> <p>SLOW VILLAGE</p>	<p>Der Start- und Endpunkt: Das Haus der Bewegung</p>	<p>Ein Ort für kulinarische Experimente: Die Koch-Werkstatt</p>	<p>Ein Paradies für Kinder und Planer: Der Kletter-Pavillon</p>		

Der Inhalt dieses Dokuments und die darin  
enthaltenen Abbildungen  
sind urheberrechtlich geschützt und nur für  
Lehrzwecke vorgesehen.  
Die Weitergabe und Vervielfältigung ist ohne  
Einverständnis des Verfassers nicht möglich.

Prof. Stephan Wehrig  
Fachbereich Bauwesen  
Technische Hochschule Lübeck